

nein

zur **masslosen** und **überholten**

Verkehrsinitiative am 3. MÄRZ 1991.

1986 wird die LdU-Initiative «zur Förderung des öffentlichen Verkehrs» eingereicht. Der Bundesrat empfiehlt dem Parlament die Verwerfung ohne Gegenvorschlag. Der Ständerat lehnt die Initiative mit 30:6 Stimmen, der Nationalrat mit 100:42 Stimmen ab. Die 4 bürgerlichen Parteien, FDP, CVP, SVP und Liberale, sowie die gesamte Wirtschaft und die Verbände des Strassenverkehrs sind gegen die Initiative.

Die LdU-Verkehrsinitiative ist überholt, weil die Begehren zur Hauptsache bereits erfüllt sind.

Die wichtigsten Vorhaben der LdU-Initiative zur Verbesserung der leistungsfähigen Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs sind längst eingeleitet (Bahn und Bus 2000, neue Eisenbahntransversale NEAT).

Der kombinierte Verkehr Schiene/Strasse steht bereits heute im Zentrum der verkehrspolitischen Anstrengungen des Bundes.

Die Initiative hätte schon längst zurückgezogen werden müssen. Heute stellt sich diese Initiative als reine Zwängerei dar, um ein Parteienimage aufpolieren zu können.

Die LdU-Initiative ist masslos, weil sie über das Ziel hinausschiesst und Bund und Kantone in ein finanzielles Fiasko führt.

Die vorgesehenen Investitionsvorhaben des öffentlichen Verkehrs kosten in den nächsten Jahren über 40 Milliarden Franken. Der zusätzliche Ausbau des öffentlichen Verkehrs und die weiteren Verbilligungen der Tarife machen den öffentlichen Verkehr «zu einem Fass ohne Boden».

Es ist wichtig, dass im öffentlichen Verkehrsbereich das Nötige getan wird, aber genauso konsequent muss Überflüssiges gestrichen werden. Es ist weder Zeit, noch sind Finanzen vorhanden, um Überflüssiges in Angriff zu nehmen.

Die LdU-Initiative will den unnötigen Streit zwischen Schiene und Strasse wieder aufreissen. Randregionen sollen noch stärker belastet werden.

Der Strassenverkehr soll noch mehr geschröpft und beschränkt werden, obwohl die heutige Belastung schon gross ist.

Eine erneute Polarisierung der Verkehrsträger muss vermieden werden, da sich gerade heute eine vernünftige Zusammenarbeit zwischen Schiene und Strasse herauszuschälen beginnt.

Deshalb ein **nein** zur LdU-Initiative.

**Schweizerisches Aktionskomitee
gegen die überholte LdU-Verkehrinitiative**

Geschäftsstelle:

Postfach 8315, 3001 Bern, Telefon 031 / 25 77 85